

**Frischeint täglich**  
früh 6½ Uhr.  
**Redaktion und Expedition**  
Johannestraße 33.  
**Sprechstunden der Redaktion:**  
Montags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 5—6 Uhr.  
Für die Rücksicht erzielte Auskünfte nach 5  
in Aussicht nicht vorbehalt.

**Ausnahme der für die nächstfolgende**  
**Nummer bestimmenen Abferte an**  
**Abonnementen bis 5 Uhr Nachmittags,**  
**zu Bonn und Brüggen früh bis 7½ Uhr.**

**Im den Filialen für Int.-Ankunfts:**

Cette Avenue, Universitätsstraße 21,  
Louis Lösch, Katharinenstraße 18, p.  
nur bis 10½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 22. Juni 1882.

№ 173.

76. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die bekleidende, zuletzt am 30. März bezeugte Jahreswieder eingehäckte Beschafft, welche das Abwerben und Verringern von Material aller Art, namentlich von Baumaterial, auf den Straßen außerhalb der Bauplätze bei Straße auf dem Straßen verboten ist, so insbesondere beim Herlegen von Trottoirplatten vielfach übertragen worden, indem man diese Platten angehauen und Toge, ja Wogen, lang auf den Straßen hat liegen lassen, als mit der Verlegung begonnen werden ist. Hätte, hat dies darin seinen Grund gehabt, daß die Platten angehauen worden sind, es die erforderliche Genehmigung erfordert war.

Wir machen daher daran aufmerksam, daß das eingehäckte Verbot auch auf Trottoirplatten sich erstreckt, und daß dieselbe nicht früher vor den Bauplätzen angehauen werden darf, als unmittelbar der Beginn der Verlegung, leichter aber ohne Unterbrechung bis zur Fertigstellung auszuführen ist, nicht, wie zuweilen vorgezogenen, mit beliebten Pausen.

Leipzig, am 15. Juni 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Götterwitz.

### Bekanntmachung.

#### Rohlenlieferung betreffend.

Die Lieferung des Rohrs an Steine und Braunkohlen für das bisher Johannisstift auf die Zeit vom 1. August 1882 bis 31. Juli 1883 und voran ungezählt

135,000 Kilogramm letzter Braunkohlen in Stücke,

400 Hefelöder letzter böhmischer Patentbraunkohlen und

1,900 Hefelöder letzter böhmischer Patentbraunkohlen soll an den Mindestpreis, jedoch vorbehaltlich der Aus-

wahl unter den Reitern, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathshalle vor Ein- und aus und sind im Offerten bis zum 7. Juli

Wittags 12 Uhr bei der Runtinatur ebenda bestellt

mit der Aufschrift:

"Rohlenlieferung für das Johannisstöbospital"

versiegelt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Verbilligung finden.

Leipzig, am 20. Juni 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Götterwitz.

### Bekanntmachung.

#### Kleiderlieferung zur Pflasterbettung.

Die Lieferung des Kleids zur Pflasterbettung in den städtischen Straßen soll an einen Unternehmer in Accord verhandelt werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung liegen in unserer Ziebar-Verwaltung, Rathsstr. 14, aus und können ebenfalls eingehend erläutert und mit der Ausschrift

"Kleiderlieferung"

versiegelt einzurichten, später eingehende Offerten können keine Verbilligung finden.

Leipzig, am 20. Juni 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Götterwitz.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamt sollen

Gottabend, den 24. Juni a. c.

Vermittag 10 Uhr

in Stadthause oblicher 200 Gr. Roggenkleie unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen so-

fortige Bezahlung mehrheitlich versteigert werden.

Leipzig, am 15. Juni 1882.

Das Armenamt.

Endrig-Wolf. Jungköhnel.

### Erlöst

Ist sich die von uns am 13. Mai a. c. gegen den Commiss

Georg Max Ludwig Weiters von der ersten Bekanntmachung

in Folge der Ernennung des Amtshabers bestätigt.

Leipzig, am 19. Juni 1882.

Das Polizei-Rath der Stadt Leipzig.

Richter. Dr. Falck.

### Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Nachlasses

Heinrich Leipziger zu Villa (Vom) ist in Folge eines von dem

Genehmigungsgericht genehmigten Vorschlags zu einem Zwangsvorlage

den 8. Juli 1882, Vermittag 9 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierfür bestellt.

Villa, den 17. Juni 1882.

n. Thoma.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

## Richtamtlicher Theil.

### Die Ministerkrise in Berlin.

Die neueste halbamtliche Angabe über die Ministerkrise in Berlin lautet dahin, daß Seine Majestät der Kaiser und König das Entlassungsgesetz des preußischen Finanzministers Bitter "noch nicht" angenommen habe. Selbstverständlich werden verschiedene Persönlichkeiten bereits als Nachfolger bereitstehen. Der Staatssekretär des Reichskanzleramtes Scholz soll die meisten Ansichten haben u. s. m.

Alle Nachrichten aus Berlin stimmen in der That dahin, daß Herr Bitter in diesem Augenblick bereit ist, den letzten Mann zu sein. Sein Entlassungsgesetz ist etwas überraschend gekommen; denn zur Stunde ist ein bestimmter höherer Antrag für dieses Ereignis mit Gewissheit nicht zu erkennen. Das Schreiben des Tabakmonopols konnte die Personen des Herrn Bitter nicht unmittelbar berühren, daß darum seine Stellung unholde geworden wäre.

Am Schluß der vorigen Session des preußischen Landtags, die für den Finanzminister nirgends Erfolg aufzuweisen hatte, hätte der Antritt des Herrn Bitter weniger lebhaft hervorgehoben, und man wird annehmen geneigt sein, daß das jetzt eingerichtete Entlassungsgesetz eine ver-

höhlte Folge der Vergangen im Landtag ist. Man erinnert sich ja, mit welchen Unruhen der Reichstag noch in den letzten Tagen in seinem Leben im Reichstag der mit dem Scheitern des Verneidungsgesetzes plärrernden Vergangen geprägt wurde, für die es bis zu einem gewissen Grade den Finanzminister verantwortlich machen möchte. Der Reichstag hat, wie unseres Wissens bekannt, seine Konservativen Fraktion in schärfer Weise in der bevorstehenden Landtagswahl wieder anzunehmen, neue Verneidungswahlzettel zum entscheidenden Kampfe bei den Wahlen machen zu wollen erklärte.

Es liegt nahe, zu vermuten, daß er bei Fortsetzung dieses Prozesses Bitter nicht für die gezielte Kraft steht über der Leipziger Befreiung trug, denn Kämpfer auf keinen weiteren Dingen zu folgen. Der ferne Verlauf der preußischen Steuerreformfrage ist dermal noch so in Dunkel gehüllt, daß man ein Urteil nicht abzugeben vermag, in wie weit damit das Verhältnis des Herrn Bitter im Amt unvereinbar war. Der Preußische gewahrt das zu so vielen Fragen Aufschluß, freigesetzte Bitter nicht, zuerst der preußische Aufstand, dann die zweite Frage der Steuerreform wieder in Aktion kommt, und es ist jetzt, auf welchen Wege der verfaßten Wagen seiner Lauf fortgesetzt soll.

An Erfolgen und greifbaren Leistungen war die Verwaltung des Herrn Bitter überaus arm; allerdings hätten auch energischere und geballtere Männer unter den gegebenen umstümpten Verhältnissen schwer Recht erreicht.

Bei den beständigen und in vieler Beziehung so nobelkosten Steuerreformplänen des Reichskanzlers ist es unverständlich, daß Herr Bitter einen Nachfolger mit einem Narren, bestimmt ausgedehnt finanzielles Programm und mit festes Zielen empfängt. Die Spannung, wie sie momentan und unabsehbar künftig übernehmen wird, kann nur eine verhältnismäßig schwere sein; die Frage hat ein persönliches, kaum ein politisches Interesse. Dafür jetzt kann auch Bismarck, dessen "Leute" nur gar zu oft die Absichten deuten der Konservativen unterworfen waren.

Herr Bitter hat es nie vermocht, sich eine Stellung zu geben, die seinem Range entsprechend wären würde; die öffentliche Meinung lag in ihm niemals den wirklich schätzhaften Minister oder gar den Staatsmann, wie in dem gebürtigen Minister Eichberg II., sondern nur den mehr oder weniger geschickten Mitarbeiter des Kanzlers. Jedenfalls, was auch nur entfernt nach einem Sympathie austauschen würde, wird also auch mit dem Rücktritt des Finanzministers nichts verhindern sein. Da sieht er zwar, welches während seiner Amtszeit die Finanzpolitik geleistet, sondern da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Nachfolger des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Mit Recht wendet deshalb die politische Welt ihre Aufmerksamkeit den viel wichtigeren Fragen zu, welche durch das immer bestürmter anstreitende Gericht von einer "Pattamer-Krise" nahegelegt werden. Zwischen dem Fürsten Bismarck und Herrn von Pattamer hat sich nämlich nach und nach von Personal-Veränderungen in den Ministerien angelautet.

Was noch mehr auf ältere und grobherbstliche Hoffnungen aufschlägt, ist auf beispiellose Borgänge aus jüngerer Zeit. Man weiß, daß bei den starken Conservativen mehr Herr Friedberg nach Herrn Bismarck angesehen ist, aber die Abneigung der Münzregierung, Hammertstein und Süder ist doch kaum ein hinreichender Grund, um den Kanzler mit den genannten beiden Ministern drohen zu lassen.

Leipzig, 22. Juni 1882.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Mit Recht wendet deshalb die politische Welt ihre Aufmerksamkeit den viel wichtigeren Fragen zu, welche durch das immer bestürmter anstreitende Gericht von einer "Pattamer-Krise" nahegelegt werden. Zwischen dem Fürsten Bismarck und Herrn von Pattamer hat sich nämlich nach und nach von Personal-Veränderungen in den Ministerien angelautet.

Was noch mehr auf ältere und grobherbstliche Hoffnungen aufschlägt, ist auf beispiellose Borgänge aus jüngerer Zeit. Man weiß, daß bei den starken Conservativen mehr Herr Friedberg nach Herrn Bismarck angesehen ist, aber die Abneigung der Münzregierung, Hammertstein und Süder ist doch kaum ein hinreichender Grund, um den Kanzler mit den genannten beiden Ministern drohen zu lassen.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller vorüber. In den nächsten Wochen werden dann die Schubungen und Terredorensüde fortgehen. Die Kreuzabt bis zur russischen Grenze, die vor allen Dingen des Kreises verfolgt, die weniger bekannte und überwältigende Rüstenverhältnisse in unterdrücken. Da steht doch Bismarck persönlich Dies gethan, wird noch unter dem Kanzler des Herrn Bitter so hoher Werke stetig über, befreit gelöst, mit den alten Unruhen innengehalten werden. Es ist deshalb ziemlich gleichgültig, wen jetzt in das städtische Palais am Gallieniviertel als vorübergehender Herrscher einzieht.

Das deutsche Panzer geschaute der Besuch in diesen Tagen Vorsorge und geht am 23. d. W. bei Reinhardseller